

einer älteren romanischen Anlage. Dagegen hat der innere Ausbau die schlanken Säulen gothischer Zeit, und auch die Gewölbe des Chores, die den romanisch gegliederten Pfeilern nicht entsprechen, sind von späterem Datum. Die Gewölbe des Kreuzschiffes und das prächtige Nordportal wurden unter Bischof Sancho III. (1292—1353) ausgeführt. Der Nordwestthurm, die Maßwerkfenster des Schiffes und die arg zerstörten Kreuzgänge sind ebenfalls Werke des 14. Jahrhunderts.

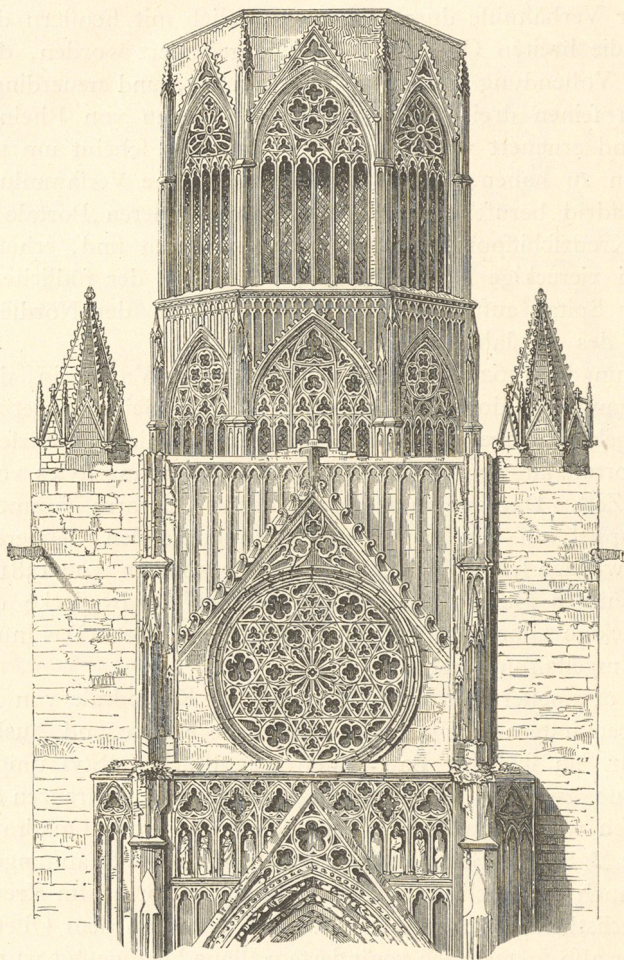


Fig. 747. Kuppelthurm der Kathedrale von Valencia. (Nach Fergusson.)

Bauten des
14. Jahrh.

Im Laufe des 14. Jahrh. treten die eine Zeitlang zurückgedrängten Eigenthümlichkeiten spanischer Architektur wieder hervor und sprechen sich an einer Reihe ansehnlicher Monumente mit besonderem künstlerischen Nachdruck und glänzender Wirkung aus. In voller Originalität zeigt sich diese ächt nationale Auffassung an der großartigen Kathedrale von Barcelona (Fig. 748). Schon in romanischer Zeit zeichnete Katalonien sich vor Kastilien und den übrigen spanischen Gebieten durch großartigeren Maaßstab und Weiträumigkeit seiner Kirchenbauten aus, worin die frühe Entwicklung einer freien Staatsverfassung und die Handelsverhältnisse des

Kathedrale
von
Barcelona.